

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 43 (1927)

Heft: 39

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In der Praxis zeigen, daß es überall sicher gegen die erwähnten Übelstände wirkt. Wände und Decken, die durch Chlormagnesiumlauge beschädigt sind, erhalten nach Abtragen einen Flurasil Anstrich, der guten trockenen Tapeten- und Malgrund schafft und das weitere Durchdringen von Feuchtigkeit verhindert.

Man versäume daher nicht, wenn solche Schäden im eigenen Hause auftreten, sich unverzüglich mit der Herstellung des Flurasil, den Brander Farbwerken, Chemische Fabrik in Brand-Erbisdorf/Sa. in Verbindung zu setzen, die sofort mit gemeinverständlich geschriebenen Prospekten und Anweisungen zur Verfügung steht. Die Verarbeitung des Flurasil ist die denkbar einfachste. Ein Kilo verdünnter Flurasil (gebrauchsfertig) kostet nur etwa 50 Pfennig. Vorteilhafter kann man die geschilderten Schäden nicht beseitigen.

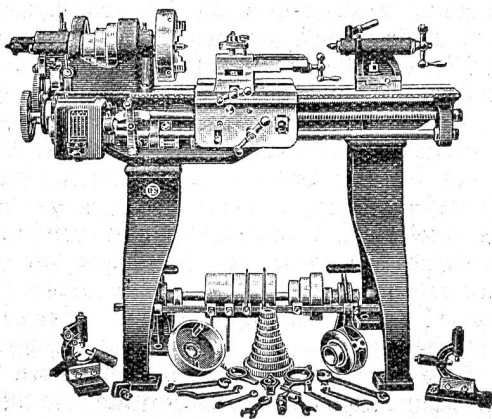
Autogen Schweißkurs. (Mitget.) Die Continental-Licht- und Apparatebau-Gesellschaft in Dübendorf veranstaltet vom 17.—19. Januar 1928 für ihre Kunden und weitere Interessenten neuerdings einen Schweißkurs, an dem Gelegenheit geboten ist, sich mit dem Schweißen der verschiedenen Metalle vertraut zu machen. Die Apparate dieser Firma finden stets allgemeines Interesse. Bei dieser Gelegenheit wird ein neues, bis jetzt wenig bekanntes Verfahren gezeigt, durch welches es möglich ist, die Schweißungen in kürzerer Zeit, mit geringerem Materialverbrauch, besser und billiger als bisher auszuführen. Ebenso wird die elektrische Lichtbogen-Schweißung vorgeführt. Sowohl der theoretische, wie auch der praktische Unterricht wird von geübten Fachleuten erteilt. Man verlange sofort das ausführliche Programm von obiger Gesellschaft.

Literatur.

Peter Meyer, **Moderne Schweizer Wohnhäuser.** Verlag Dr. H. Girzberger & Cie., Zürich.

Einigermassen als Ergänzung zu seinem vor wenigen Monaten erschienenen Buch „Moderne Architektur und Tradition“, beschäftigt sich Herr Architekt Peter Meyer, in seinem zweiten Werk nur mit dem Wohnungsbau, und zwar mit dem Wohnungsbau nach den neueren Anforderungen. Der Verfasser bezeichnet den Band als

WERKZEUG-MASCHINEN



5274

W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7

Bilderbuch und weist darauf hin, daß die dargestellten Häuser (166 Abbildungen, 126 Grundrisse und Pläne, für — verhältnismäßig — wohlhabendes Schweizer Bürgertum gebaut wurden, für Kaufleute, Beamte, Intellektuelle. Grundlage für das Bauen — so heißt es im Vorwort — ist hier nicht ein „standesbewusstes“ Bürgertum, wie etwa anderwärts Hochfinanz, Schwerindustrie, Großgrundbesitz, Adel, Beamtenum usw., sondern das Bürgertum ganz im Allgemeinen, allerdings in der Schweizer Spielart, mit dem Selbstbewußtsein, der Selbstgenügsamkeit und Selbstgerechtigkeit, kurz zu allen guten und schlechten Formen des Konservatismus, zur Pflege der Überlieferung auf allen Gebieten, also auch im Bauen. Auf dieses besondere Fach bezogen, heißen die guten Seiten: Bedächtigkeit, die sich durch marktscheuerische Mordernität nur schwer verblüffen läßt, Thätigkeit der Konstruktion, Sinn für gediegene Arbeit, echtes Material, diskrete Vornehmheit. Dem stehen als negative Züge gegenüber: Phantasielosigkeit, Gedankenträgheit, zähe Unbeweglichkeit der öffentlichen Meinung in Baufragen bis zur völligen Stagnation, engstirniges Festhalten an einem ehemals begründeten Standpunkt, auch wenn er längst nicht mehr gilt, ein erstaunlicher Mangel an Lebensleichtigkeit, kleinliche Nörgelsucht, Hang zu schwerfälliger Würde, zum „Seriosen“, auch da, wo das unverbindliche, Lebendige, leichte am Ort wäre, wie es denn überhaupt ein Charakteristikum des Schweizlers ist, daß er Leichtigkeit meistens von vornehmeren für Leichtsin, und humorlose Schwerfälligkeit als für das Zeichen von Ernst nimmt. Das alles ist beim Betrachten der Bilder zu bedenken; denn als Hintergrund steht es auch noch hinter den modernsten Arbeiten. Es soll als mildernder Umstand dienen überall dort, wo diese träge Schwere noch nicht ganz überwunden ist, und das Verdienst doppelt unterstreichen, wo sich die mürrischen Vorurteile zu größerer Leichtigkeit gelockert haben.

Die Grundlagen dieser modernen Architektur findet man in der Broschüre „Moderne Architektur und Tradition“ entwickelt und mit trefflichen Bildern belegt. Im Gegensatz zur klassischen und neoklassizistischen Architektur, die ganz auf Repräsentation, auf feierliche Würde und monumentale Symmetrie gestellt war, will die moderne möglichst bescheiden, ohne große Geste, dem heutigen, bürgerlich-privaten Leben dienen, und zwar ganz unmittelbar, ohne daß eine eigene, entwickelte „Formensprache“ sich zwischen Absicht und Ergebnis einschleichen würde, wie es die klassische Formensprache getan hat. Man verzichtet also auf alle, noch so geschmackvolle Stilrequisiten: auf den streng zusammengefaßten Block der Hausform, auf die gleichmäßig gereihten, würdigragenden Fenster, auf alle Säulen, Pilaster, reichen Mittelportale und frontalen Terrassen. Die tägliche Bequemlichkeit, die Billigkeit des Wirtschaftens mit dem geringsten Aufwand an Zeit, Geld und Personal, kurz, die ganze innere Organisation des privaten Lebens ist zur Hauptsache geworden; das Haus soll Wohn-Organismus sein und nicht Bühne für gesellschaftliche Anlässe, wie das Haus des 18. Jahrhunderts.

Wenn der Verfasser sein Werk bescheiden ein „Bilderbuch“ nennt, so möchten wir es als aufschlußreiches Buch zum Nachschlagen und Nachdenken bezeichnen. Denn in übersichtlicher Anordnung erfahren wir das wichtigste über die Lage, über die Konstruktion und Material, über Erstellungsjahr und Baukosten. Die beigegebenen Pläne Konstruktionskizzen, Schnitte und Bilder sind muster-gültig, wie überhaupt das ganze Buch vorbildlich ausgestattet ist. Einzelne Bauten sind aus der Schweiz, Bauzeitung bekannt; aber in diesem Zusammenhang gewinnen sie bedeutend an werbender Kraft. Außer Wohnhäusern sind dargestellt: Ferienhäuser und Ferienhütte, Garage,

Bootshaus, Einzimmerwohnung, Miethäuser an der Wasserwerkstraße (projektiert), Innenräume der Schweizergruppe, Werkbundausstellung Stuttgart 1927. Dargestellt sind Häuser bzw. Innenräume der Architekten: Max Häfeli, Zürich; Ernst F. Burckhardt, Zürich; Walter Bodmer, Zürich; Alfred Gradmann, Zürich; Lutz Guyer, Zürich; Hans Hofmann, Zürich; Max Ernst Häfeli, Zürich; Artaria & Schmidt, Basel; Rudolf Steiger, Zürich; Rudolf Preiswerk, Basel; Le Corbusier, Paris und Wilhelm Kienle, Zürich. Das sehr preiswürdige Buch kann sehr empfohlen werden. Man mag sich zu diesen neuen Baugebilden auf den ersten Blick vielleicht ablehnend verhalten; je länger man aber im vorbesprochenen Werk studiert, um so überzeugender wirken sie. Das Buch ist berufen, manche Vorurteile zu beseitigen und den von diesen Architekten befolgten Grundsätzen nach und nach Eingang zu verschaffen.

Aus der Praxis. — Für die Praxis. Fragen.

NB. Verkauf, Tausch- und Arbeitsgesuche werden diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 St. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 St. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

677. Wer hat Walzwalz in Riesgrube, neu oder gebraucht, abzugeben? Offerten unter Chiffre 677 an die Exped.

678a. Wer liefert Gewindschneidmaschinen, neu oder gebraucht? b. Wer liefert Sany Motoren für landwirtschaftliche Zwecke? Offerten an F. Brechbühl, Landw. Maschinen, Feitenbach, Bollbrück.

679. Wer liefert Fahrrad-Kontrollschilde in Aluminiumblech? Offerten unter Chiffre 679 an die Exped.

680. Wer liefert eine automatische Rundstabsmaschine, welche gleichzeitig die Stäbe schleift? Offerten mit näheren Angaben an Postfach 21981, Zürich.

681. Wer fabriziert die Hebelverschlüsse an die Aufbaute an Autobrückenwagen (Umräumungen), auch zum Herunterlassen beim Auslad die Scharniere? Offerten an Weber, Konstrukteur, Feilen-gasse 7, Zürich.

682. Wer hätte 1–2 gebrauchte, gut erhaltene, liegende Rementrohrformen von 15 cm Lichtweite (dünnwandig) abzugeben? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre 682 an die Exped.

683. Wer hätte abzugeben: 1 Drehstrom-Motor, 1–2 PS, 250 Volt, 50 Perioden; 1 Kabel von ca 40 m Länge; 1 gut erhaltenes, kleines bis mittelgroßes Rachelöfen (Zimmerbrenner), event. samt Rohr? Offerten mit Preisangabe an A. Schaffner, Sägerei, Windisch (Aargau).

684. Wer hat gebrauchten Benzinmotor 6 PS, mit niedriger Tourenzahl, abzugeben? Antworten unter Chiffre 684 an die Exped.

685. Wer hätte 1 Rechenmaschine oder Additionsmaschine abzugeben? Offerten unter Chiffre 685 an die Exped.

686. Wer hätte abzugeben ein Schweiz. Adressbuch Jahrgang 1927? Offerten unter Chiffre 686 an die Exped.

687. Wer hat eine gebrauchte Sacknämaschine abzugeben? Offerten an Greising & Brack, Fried.

688. Wer liefert hohle Eisenblechzähne verschiedener Größe? Offerten, bemustert, mit Preisangabe per 1000 Stück an Jos. Rast, mech. Holzwaren, Schenkon (Suzern).

689. Wer liefert Drechslerwaren, wie Melkfähle, Hornführer, Trankbecher und Wehsteinsäfer? Preisofferten unter Chiffre R 689 an die Exped.

690. Wer hätte eine gebrauchte, aber gut erhaltene Flügelpumpe Nr. 2 zur Beförderung von Wasser abzugeben? Offerten mit Preisangaben an Gottfr. Marending, mech. Rechenmagerei, Rohrbach (Bern).

Antworten

Auf Frage 669. Stahlbrahtseile für jeden Zweck liefert Robert Nebi & Cie A.-G., Zürich.

Auf Frage 676. 18, 24 und 26 mm tannene Hobelriemen liefert: Holz-Contor A. G. Zürich 1, Bahnhofstraße 58.

Submissions-Anzeiger.

Zürich. Wasserversorgung und Gaswerk der Stadt Zürich. Lieferung der im Jahre 1928 für die beiden obigen

Werke benötigten Gussrohren, Formstücke und Apparate. 28,370 m Gusswasserröhren, 40–700 mm, 62 t Formstücke, 626 Ventilhähnen und Schieber, 40–450 mm, 130 ein- und zweiarmlige Straßenhydranten (Zürcher System). Formulare zc. auf der Direktionskanzlei der Wasserversorgung der Stadt Zürich (Bahnhofquai 5, 2. Stock, Zimmer 102). Offerten mit der Aufschrift „Gusswarenlieferung 1928“ bis 7. Januar, 18 Uhr an den städt. Bauvorstand II.

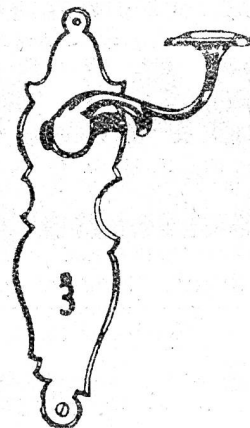
Zürich. Neu- und Umbauten der Zürcher Kantonalbank in Zürich. Gipserarbeiten, Boden- und Wandplattenbeläge, Gipsestrich Unterlagestüben. Pläne zc. vom 3. Jan. an im Baubureau Latstrasse 10, Zürich 1. Angebote mit der Aufschrift „Offerte für die Neu- und Umbauten in Zürich“ bis 14. Januar an das Präsidium der Zürcher Kantonalbank in Zürich.

Zürich. Gemeinnützige Baugenossenschaft Zürich 2. 5 Mehrfamilienhäuser mit 36 Wohnungen, 4 Läden und einer Badanstalt an der Albis-/Morgentalstraße, Zürich 2. Wand- und Bodenbeläge, Schreiner-, Parkett-, Schlosser- und innere Malerarbeiten. Unterlagen zc. vom 29. Dezember an Malerarbeiten vom 30. Dezember an von 10–12 und 2 bis 4 Uhr bei H. Huber-Sutter, Architekt, Bellariastraße 64, Zürich 2. Offerten mit der Aufschrift „Mehrfamilienhäuser an der Albis-/Morgentalstraße“ bis 6. Januar an den Präsidenten, P. Bonnet, Meisenweg 1, Zürich 2.

Zürich. Baugenossenschaft „Neu-Heim“, Zürich. 8 Zweifamilienhäuser und 2 Einfamilienhäuser auf dem Trottenareal an der Nordstraße in Hüngg. Wand- und Bodenbeläge in Stein, Glaser-, Schreiner-, Parkett-, elektrische Installations- und Schlosserarbeiten, Beschlägelleistung, Salonstühlen-Lieferung, Boiler-Lieferung. Unterlagen zc. je nach mit abg. von 2–5 Uhr bei der Bauleitung, Wilh. Müller, Architekt, Werdgasse 56, Zürich 4. Angebote bis 3. Jan. an die Bauleitung.

Zürich. Bauarbeiten zum Sekundarschulhaus und zu der Turnhalle in Mettmenstetten. Erd-, Maurer-, Eisenbeton-, Steinhauer-, Zimmer-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten, Zentralheizung. Pläne zc. bei der Bauleitung, R. Wegmann, Architekt, Affoltern a. A. Eingaben mit betr. Aufschrift bis 14. Januar an Albert Vollenweider, Mettmenstetten.

Bern. Frh. Hasler-Len, Automechaniker, Herzogenbuchsee. Wohn- und Geschäftshaus-Umbau. Maurer-, Zimmer-, Dachdecker-, Spengler-, Glaser-, Schreiner- und Schlosserarbeiten, Zentralheizung, sanitäre und elektrische Installationen, Bodenbeläge, Gipser- und Malerarbeiten. Formulare bei der Bauleitung, Broggi & Böffler, Herzogenbuchsee. Eingaben bis 31. Dezember an den Bauherrn.



Beschläge

für Bau und Möbel

in erstklassiger Ausführung in allen Stilarten und Farben. Kunstschmiedearbeiten. Verlangen Sie den Hauptkatalog.

F. Bender

BESCHLÄGE, WERKZEUGE, EISENWAREN
ZÜRICH

3337 b